

ABENDGEBET AM ESSTISCH

nach einer Idee von Susanne Paetzold



Ein paar Worte vorab als Hinweis:

Auch in diesem Jahr haben wir eine Ausnahmesituation: Eine Feier des Abendmahls in der Kirche ist nicht möglich. Aber wir können zuhause in der Familie miteinander Andacht feiern und uns ans Abendmahl erinnern. Unsere Kirchenverfassung sagt dazu: "Im Notfall können alle Mitglieder der Kirche aufgrund ihrer Taufe Aufgaben des Amtes der öffentlichen Verkündigung wahrnehmen." (Art. 12, Abs. 5). Damit kann in dieser Situation jedes Mitglied unserer Kirche die Feier des Abendmahls leiten. Der Grundsatz unserer Kirche bleibt aber bestehen: Das Abendmahl wird regulär eingesetzt von denen, die dazu ordnungsgemäß berufen sind, also Pastor*innen und Prädikant*innen.

Ihr könnt an diesem Gründonnerstag gleichzeitig mit anderen Abendmahl feiern und euch mit anderen Menschen verbunden wissen. Wir sind sicher: Jesus findet einen Weg, uns zu verbinden und uns nahe zu sein.

Tisch decken

Alles, was es braucht: Teller, Messer und Gabel, Gläser.

Alles, was euch gut schmeckt: Brot, Saft, Käse und andere Leckereien.

Alles, was den Tisch schön macht: Servietten, Tischdecke oder Blumen.

Für die Liturgie: Kerze, Bibel und Kreuz.

Kerze anzünden

Wir zünden eine Kerze an. Jesus Christus spricht:

"Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen."

An diesem Abend feiern wir Gott in unserer Mitte. Amen

Wir hören voneinander

Erzähle, wenn du magst...

... deine Eindrücke heute vom Aufstehen bis jetzt.

... was dich ärgert, nervt und sorgt.

... wofür du von Herzen dankbar bist.

Wir essen gemeinsam...

Tischgebet

Komm, Herr Jesus, sei unser Gast,
und segne, was du uns bescheret hast. Amen

Wir erinnern uns

Jesus kam mit seinen Jüngern und Jüngerinnen nach Jerusalem zum großen Fest. Alles war vorbereitet. Mit dem Sederabend begann das letzte Passahfest, das Jesus feierte. Jesus saß am Tisch mit seinen Jüngern in Jerusalem. Der Tisch war gedeckt und sie aßen und tranken miteinander, wie so viele Male zuvor.

Doch an diesem Abend bekamen Brot und Wein eine neue Bedeutung.

Wir beten

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen



Wir feiern

Jesus nahm das Brot, brach es und dankte Gott dafür. Er gab es seinen Jüngern und sagte: "Nehmt und esst! Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis."
Dann nahm Jesus den Becher. Er sprach ein Dankgebet und gab ihn seinen Jüngern. Er sagte: "Nehmt und trinkt alle daraus! Das ist mein Blut des neuen Bundes, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Schuld. Solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis."
In Erinnerung an diesen Abend und an Jesu Worte brechen wir das Brot miteinander an unserem Tisch und geben es weiter mit den Worten:
Brot des Lebens: für dich. - *Brot teilen* -

In Erinnerung an diesen Abend und an Jesu Worte teilen wir den Saft miteinander an unserem Tisch und geben ihn weiter mit den Worten:
Kelch des Heils: für dich. - *Saft teilen* -

Wir danken und beten

Gott, du stärkst uns. Wir schmecken und sehen, wie freundlich du bist.
Wir danken dir für das Brot des Lebens und den Kelch des Heils.
Du kommst zu uns. Du bleibst bei uns. Du gehst mit uns unsere Wege
Auch, wenn es dunkel wird.
Amen

Und essen und erzählen weiter...

Segen

Wir nehmen uns bei den Händen.
So segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Kerze löschen